

21.06. Samstag, 9:00 Uhr

Tagesfahrt: Besuch der Ausstellung „Römerlager“ in Augsburg und des Mithräums in Königsbrunn
mit *Gerhard Roletscheck*

Das traditionsreiche römische Museum Augsburg ist zurzeit wegen Sanierung geschlossen. Als „Interim“ zeigt die Ausstellung „Römerlager“ im Zeughaus in Augsburg einen Teil der reichen römischen Sammlungen der Stadt Augsburg. Ebenfalls aus der Römerzeit stammt das 1976 entdeckte Mithräum in Königsbrunn, das einzige erhaltene in der römischen Provinz Raetien.

Treffpunkt: P&R-Parkplatz Münchener Straße (Do it), weitere Zustiegsstellen Reihenfolge A

Unkostenbeitrag: ca. 30-35 €

JULI

26.07. Samstag, 8:00 Uhr

Tagesfahrt zu den Bauernkriegsausstellungen in Bad Schussenried und Memmingen

mit *Dr. Werner Fees-Buchecker*

Im Kloster Bad Schussenried erzählt die große württembergische Landesausstellung die Geschichte der gesamten Bauernkriegszeit vor allem im Südwesten des Reiches: „UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25“. In Memmingen zeigt die Bayernausstellung des HdBG unter dem Titel „Projekt Freiheit“ vor allem die Entstehung der 12 Artikel, die Vertreter der Bauern im März 1525 in Memmingen in der Kramerzunftstube verfassten.

Treffpunkt: P&R-Parkplatz Münchener Straße (Do it), weitere Zustiegsstellen Reihenfolge A

Unkostenbeitrag: ca. 45 €

SEPTEMBER

13.09. Samstag, 13:00 Uhr

Geführte Fahrradtour zu ausgewählten Überresten des KZ-Außenlagerkomplexes Kaufering
mit *Dr. Edith Raim und Sibylle Schnapp*

Im Rahmen der ca. 18 km langen Radtour bekommen wir einen Einblick in den gesamten KZ-Außenlager-Komplex Kaufering/Landsberg. Wir besuchen den Bahnhof in Kaufering und die Kleingartenanlage (Lager III). Im Kauferinger Lager VII erhalten wir eine kleine Führung im noch erhaltenen Lagerkomplex und mit dem Besuch des KZ-Friedhofs in Erpfting schließen wir die Tour ab.

Treffpunkt: Tennishalle, Siemensstr. 1, Landsberg a. L.,
Unkostenbeitrag: 10 €

27.09. Samstag, 7:30 Uhr

Tagesfahrt nach Regensburg zur Bayerischen Landesausstellung und zur Befreiungshalle Kelheim
mit *Dr. Werner Fees-Buchecker*

Die Bayerische Landesausstellung 2025 in Regensburg im Haus der Bayerischen Geschichte findet aus Anlass des 200. Jubiläums der Thronbesteigung des Wittelsbachers Ludwig I. statt. Sie erzählt von den Veränderungen im Königreich Bayern unter der Herrschaft von Ludwig I. in den Jahren von 1825 bis 1848. Und sie stellt einen König vor, der modern und rückwärtsgewandt, zielstrebig und widersprüchlich gleichermaßen war. Als Beispiel für Ludwigs architektonische Nationaldenkmäler besuchen wir auch die Befreiungshalle bei Kelheim.

Treffpunkt: Schongauer Dreieck, weitere Zustiegsstellen Reihenfolge B

Unkostenbeitrag: ca. 55 €

OKTOBER

13.10. Montag, 19:30 Uhr

Vortrag von *Dr. Bernd Steidl*

Die Römer entlang des Lechs

Seit dem Jahr 15 v. Chr. gehörte das heutige Süddeutschland für 500 Jahre zum Imperium Romanum. In dieser Zeit stellte die Region beiderseits des Lechs den wichtigsten Korridor dar, von dem aus das Land erschlossen und durch das mediterrane Vorbild geprägt wurde. Größte Bedeutung kam dabei den Straßen zu, mit deren Bau bereits während der Eroberungsphase begonnen wurde. Der Vortrag betrachtet Aspekte der römischen Kultur von der Besetzung des Alpenvorlandes bis zum Beginn des frühen Mittelalters.

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg,

NOVEMBER

24.11. Montag, 19:30 Uhr

Vortrag von *Minka Ruile*

Fass dir ein Herz, mein Herz, und lebe! Erinnerung an den Künstler Herbert Schneider zum 101. Geburtstag

Vom Sohn eines einfachen Griesbacher Tagelöhners zum Schüler des großen Stuttgarter Kunstprofessors Willi Baumeister verläuft Herbert Schneiders Karriere steil nach oben – und findet auf der Höhe seines Erfolgs 1983 durch seinen Tod ein jähes Ende. Der Wahl-Landsberger war eine der prägenden Figuren in den 1970er-Jahren in Landsberg am Lech. Wir beleuchten den Werdegang und das Werk des zuletzt international erfolgreichen Künstlers.

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg,

DEZEMBER

08.12. Montag, 19:30 Uhr

Vortrag von *Dr. Sybe Wartena*

Die Neogotische Ausstattung des Mutterturms: Ein Juwel mit bayerischen und englischen Einflüssen.

Der Mutterturm ist ein Gesamtkunstwerk nach den Vorstellungen und Plänen Hubert von Herkomers. Möbel und Vertäfelungen schufen als Kunstschreiner sein Vater Lorenz und der Onkel Hans, die wichtigen Textilien lieferte sein Onkel Anton. Einflüsse der Arts-and-Crafts-Bewegung sind ebenso manifest wie traditionelle deutsche Neogotik. Wie modern war Herkomer in der Ausstattung seines Wohn- und Atelierturms sowie Familiendenkmals?

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg,
Im Anschluss an diesen Vortrag lädt der Historische Verein wieder zu seinem adventlichen Zusammensein bei Getränken, süßem und salzigem Gebäck ein.

Hinweis: 2025 jährt sich die Erbauung des Bayertores in Landsberg zum 600. Mal. Beachten Sie die Presse, die Programme der Stadt Landsberg und des Gästeführervereins.

INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM

VORTRÄGE: Die Vorträge finden jeweils montags im Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Ludwigstraße 167, Fußgängerzone, 86899 Landsberg am Lech, um 19:30 Uhr bei freiem Eintritt statt.

EXKURSIONEN: Für alle Exkursionen gilt eine **rechtzeitige und verbindliche Anmeldung** ausschließlich **per E-Mail** an unsere Vereins-E-Mail-Adresse: info@historischerverein-landsberg.de und **per Telefon: 08248/804** beim Vorsitzenden (gerne auf den AB sprechen).

ABFAHRTSSTELLEN: **Reihenfolge A:** P+R Parkplatz, Münchner Straße (bei Do it), Haltestelle Bayertor, Hauptplatz, zuletzt Schongauer Dreieck. **Reihenfolge B:** Schongauer Dreieck, Hauptplatz, Bayertor (Münchner Straße vor Metzger Jacob), zuletzt P+R Parkplatz Münchner Straße (bei Do it); Unterschied jeweils zwischen der ersten und letzten Haltestelle 10 Fahrminuten.

Der jeweilige Unkostenbeitrag umfasst die Kosten für Busfahrt, alle Eintritte und Führungen. Bei allen Vorträgen und Fahrten sind auch Gäste (Nichtmitglieder) herzlich willkommen!

Nähere Infos zum Programm: www.historischer-verein-landsberg.de unter: Jahresprogramm sowie per Rund-Mail.

Das Programm des Historischen Vereins wird in Kooperation mit der **Katholischen Erwachsenenbildung Landsberg (KEB)** veranstaltet
Foto Titelseite: Albert Thurner

*V.i.S.d.P.: Historischer Verein Landsberg am Lech e.V.
1. Vorsitzender Dr. Werner Fees-Buchecker, Schloßstr. 8, 86859 Igling*

HISTORISCHER VEREIN LANDSBERG AM LECH E.V.



JAHRESPROGRAMM 2025

Vorträge sind kostenlos;
die Fahrten zum angegebenen Unkostenbeitrag.

Gäste sind herzlich willkommen!

JANUAR

18.01. Samstag, 8:30 Uhr

Krippenfahrt nach Bad Wörishofen und Kempten mit Dr. Werner Fees-Buchecker

Wir besichtigen die „Bründlkruppe“, das Lebenswerk des Lenzfrieder Krippenkünstlers Adolf Bründl, in der Krypta der Stiftskirche Sankt Lorenz in Kempten, ebenso mit einer Führung die barocke Stiftskirche (1652-1670) sowie Teile der Kemptner Altstadt. In Bad Wörishofen zeigt die „Sankt Lukas Stiftung - Haus der Krippen, der christlichen Kunst und des Brauchtums“ in dem 2022 eröffneten Museum einen breiten Querschnitt einer der größten Privatsammlungen religiöser Kunst in Deutschland, zusammengetragen von Bartholomäus Ernst.

Abfahrt: P&R-Parkplatz Münchener Straße (Do it), weitere Zustiegsstellen Reihenfolge A

Unkostenbeitrag: 35 €

20.01. Montag, 19:30 Uhr

Vortrag von Ulrike Weiß

Die jesuitischen Wurzeln der Allgäuer Erweckungsbewegung

Die meisten Mitglieder der sogenannten „Allgäuer Erweckungsbewegung“, die um das Jahr 1800 im Allgäu Furore machte, bekamen durch die Gesellschaft Jesu ihre religiöse Grundprägung. In Landsberg befand sich das Noviziat der gesamten Ordensprovinz. Führende Männer der Allgäuer Erweckungsbewegung wie Johann Michael Feneberg und der spätere Bischof Johann Michael Sailer, die in Landsberg dem Jesuitenorden beitraten, wurden durch ihre Noviziatsjahre in der „Gesellschaft Jesu“ entscheidend geformt.

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg,

FEBRUAR

24.02. Montag, 19:30 Uhr

Vortrag von Gerhard Roletscheck

80 Jahre Kriegsende in Landsberg am Lech. Widerstand? Ziviler Ungehorsam?

Vor 80 Jahren endete der 2. Weltkrieg in Landsberg, Zwölf Jahre Diktatur endeten plötzlich. Welchen Anteil hatten Landsberger Bürger an dieser Geschichte? Immer wieder gab es Erzählungen von Widerstand in der Stadt. Wer war daran beteiligt? Wie sah er aus? Wie endete der Krieg überhaupt in der Stadt und in unserem Landkreis? Mit diesem Vortrag wird versucht, Antworten zu geben.

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg

26.02. Mittwoch, 12:45 Uhr (Wiederholungstermin von 2024)

Halbtagesfahrt nach München, Führung durch die Archäologische Sammlung in München

mit *Kreisheimatpfleger Dr. Bernd Steidl und Kurator Dr. Bernward Ziegau*s

Nach zehnjähriger Planungs- und Bauzeit öffnete im April 2024 die generalsanierte Archäologische Staatssammlung in München ihre Pforten wieder für die Besucher. Auf 1200 Quadratmetern wird in der vollständig neu konzipierten Dauerausstellung anhand von 15.000 Objekten die Geschichte Bayerns von 100.000 v. Chr. bis 1944 präsentiert.

Treffpunkt: Schongauer Dreieck, weitere Zustiegsstellen Reihenfolge B

Unkostenbeitrag: ca. 35 €

MÄRZ

24.03. Montag, 19:30 Uhr

Vortrag von Klaus Wankmiller

Der Bauernkrieg im Lechrain

Zu Beginn des Jahres 1525 kam es in mehreren Gegenden Deutschlands zu einem Aufstand, der später Bauernkrieg genannt wurde. Viele Burgen und Klöster wurden geplündert. In Memmingen wurden zwölf Artikel formuliert, die die Forderungen der Bauern auf den Punkt brachten. Durch Zustände konnte ein Übergreifen auf das Herzogtum Bayern verhindert werden. In der Lechstadt Landsberg fanden die bayerischen Herzöge einen wichtigen Stützpunkt, von wo aus man den Lechrain vor Übergriffen der Bauern verteidigte.

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg,

APRIL

13.04. Sonntag, 8:30 Uhr

Tagesfahrt zum Erinnerungsort Badehaus in Wolfratshausen-Waldram (ehem. DP-Lager Föhrenwald) mit Sibylle Schnapp u. Eva Greif, Geschichtslehrerin a. D.

Der kleine Ort Waldram, ehemals Föhrenwald, hat in kurzer Zeit große Geschichte geschrieben: ab 1940 als NS-Siedlung für deutsche Rüstungsarbeiter, ab 1945 als Rettungsort für Überlebende des KZ-Todesmarsches und Fluchtpunkt für jüdische Displaced Persons und ab 1956 als neue Heimstätte für katholische Heimatvertriebene. Der Erinnerungsort Badehaus erzählt in seiner Ende 2018 eröffneten Dauerausstellung auf über 900 qm und drei Stockwerken von dieser Lokalgeschichte mit internationaler Ausstrahlung.

Treffpunkt: Schongauer Dreieck, weitere Zustiegsstellen Reihenfolge B

Unkostenbeitrag: ca. 40-45 €

21.04. Montag, 13:30 Uhr, Ostermontag

Emmausgang von Penzing nach Ramsach mit Dr. Werner Fees-Buchecker

Wir besichtigen St. Martin in Penzing, eine 1719 barockisierte, ursprünglich spätgotische Pfarrkirche mit interessantem Stuck, Altären und Skulpturen, u.a. von beiden Luidl. Anschließend gehen wir von dort nach Ramsach zur Pfarrkirche St. Pankratius. Sie ist ein Bau von Joseph Schmuzer von 1711-1719, mit schönen Barockaltären und ebenfalls vielen Figuren von Lorenz und Johann Luidl.

Treffpunkt: 13:30 Uhr Pfarrkirche St. Martin Penzing; Fußweg: einfach, ca. vier km. Anschließend Einkehr

22.04. Dienstag, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung

mit *Rechenschaftsberichten, Neuwahlen und Präsentation der Landsberger Geschichtsblätter!*

Beachten Sie die Tagesordnung der Mitgliederversammlung auf unserer Homepage.

Kurzvortrag von Dr. Werner Fees-Buchecker

Das Landsberger Wochenblatt von 1796 bis 1870, eine der ältesten Zeitungen Oberbayerns

Das Zeitungsarchiv der Landsberger Verlegerfamilie Neumeier wurde 2024 an den Historischen Verein übergeben, darunter auch des Landsberger Wochenblatt, das älteste Landsberger Periodikum.

Ort: Pfarrsaal Mariä Himmelfahrt, Landsberg

MAI

17.05. Samstag, 8:00 Uhr

Kulturhistorische Radtour zu den ehemaligen Hofmarksschlössern Windach, Greifenberg und Emming

mit *Dr. Werner Fees-Buchecker und Ottmar Schmid vom ADFC Landsberg*

Diese Tour führt zu den ehemaligen Hofmarksorten Windach, Greifenberg und Emming, das heute in St. Ottilien aufgegangen ist. Wir besichtigen die erhaltenen Schlösser teils innen (wie in Windach mit dem VG-Archivar Gerhard Heiningner), teils von außen. Auch die ehemaligen Hofmarkskirchen und -kapellen mit Erinnerungen an die Hofmarksherren in Eresing, St. Ulrich, die Ottilienkapelle des alten Schlosses Emming und die Kirche St. Peter und Paul in Windach gehören zu den Zielen.

Treffpunkt: P&R-Parkplatz Münchener Straße (Do it)

Unkostenbeitrag: für Nichtmitglieder 5 € dazu Kosten für Führungen

29.05. Donnerstag, 14.00 Uhr, Christi Himmelfahrt

Halbtagesfahrt zu kunsthistorischen Kleinoden bei Bad Wörishofen

mit *Dr. Albert Thurner*

Die traditionelle Halbtagesfahrt an Christi Himmelfahrt führt diesmal zu vier Kleinoden bei Bad Wörishofen: die sehenswerte Wallfahrtskirche St. Rasso in Untergammenried, die durch ihre feine Rokokoausstattung besticht, die idyllisch gelegene Heilig-Kreuz-Kapelle von Großried, die 1890/91 in neuromanischem Stil umgestaltet wurde, die St.-Martins-Kirche in Schlingen mit hochwertiger Rokokoausstattung mit Deckenfresken von Franz Anton Zeiller und Wessobrunner Stuck und die barocke St.-Christophorus-Kapelle von Frankenhofen.

Treffpunkt: P&R-Parkplatz Münchener Straße (Do it), weitere Zustiegsstellen Reihenfolge A

Unkostenbeitrag: ca. 20 €

JUNI

10.06. Dienstag bis Samstag, 14.06.

Fünftagesfahrt: „Besuch bei den Zimbern, den letzten Baiern Italiens“ – Reise ins Trentino und nach Südtirol

mit *Sigrid Knollmüller*

Ziel der Fahrt ist der Besuch der Sprachinsel der Zimbern (oder Cimbern), die wohl zwischen 1050 und 1350 n.Chr. in Oberitalien angesiedelt wurden. Auf dem Weg nach Lusérn, dem Heimatdorf der Zimbern, besuchen wir noch weitere interessante historische Orte. Das Schloss Rodenegg ist berühmt wegen seiner Fresken aus dem 13. Jahrhundert. Ähnlich bekannt durch ihre mittelalterlichen Fresken aus dem 14. Jahrhundert ist die Burg Runkelstein. Bozen werden wir durch eine historische Stadtführung näher kennen lernen. In Trient beginnt der Besuch im Herzen der Stadt mit ihren prächtigen Renaissance-Palästen. Von Trient aus ist auch Lusérn (Luserna) nicht mehr weit, wo wir die Lebensweise der Zimbern und ihre Sprache näher kennenlernen. Auf dem Rückweg nach Hause wird noch in Sterzing Halt gemacht. Bei einer Stadtführung wird auch die Stadtpfarrkirche mit dem berühmten Mutschersaltar besichtigt.

Anmeldung (Neu!): Die Fahrt wird vom DERPART Reisebüro Vivell für den H. V. organisiert. Alle näheren Informationen und die endgültigen Anmeldeformalitäten erhalten Sie nach einer E-Mail an: antje.haberstumpf@vivell.net oder Tel: 08191/917442 Anmeldung und Zahlung nur dort!